

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **35 (1975-1976)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

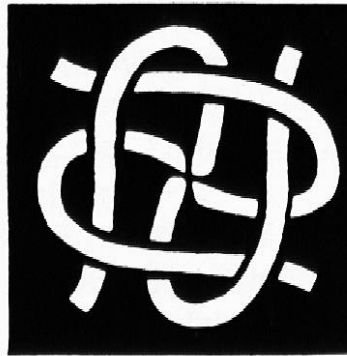
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Mitteilungen



### Wettbewerb für Schulklassen

Im Zusammenhang mit dieser Waldnummer des Bündner Schulblattes ermuntern wir alle interessierten Klassen der Bündner Volksschule, an einem Preisausschreiben teilzunehmen. Initianten sind die bündnerische Interessengemeinschaft für das Holz und das Forstinspektorat.

#### 1. Thema

Die einzelnen Klassen entscheiden sich entweder für das Thema «Wald» im Fache Zeichnen oder für das Thema «Holz» im Fache Werken und Gestalten. Möglich sind Einzel- oder Gemeinschaftsarbeiten.

a) «Wald»: Format und Technik sind frei. Von den einzelnen Klas-

sen erwarten wir die fünf besten Zeichnungen oder eine Gemeinschaftsarbeit. Auf der Rückseite jeder Zeichnung stehen Name, Klasse und Adresse (Schulhaus) des Schülers.

b) «Holz»: Die eingesandten Arbeiten müssen aus dem Werkstoff Holz bestehen. Auch hier können fünf einzelne Handarbeiten oder ein Gemeinschaftswerk eingesandt werden. Bitte jede Arbeit mit Namen, Klasse und Adresse (Schulhaus) des Schülers etikettieren.

#### 2. Einsendetermin

Wir erwarten die Arbeiten aus den verschiedensten Talschaften bis spätestens am **1. Dezember 1976**. Bitte richten Sie die Sendung an:  
Toni Michel, ED Lehrerfortbildung,  
Quaderstrasse 17, 7000 Chur  
Die Interessengemeinschaft und die Redaktionskommission planen, die eingegangenen Arbeiten einer breiteren Öffentlichkeit anfangs 1977 vorzustellen.

#### 3. Preise

Für die Themen «Wald» und «Holz» stiftet die Interessengemeinschaft je 2 Klassenpreise zu Fr. 250.—, Fr. 150.— und Fr. 100.—.

Jede am Wettbewerb teilnehmende

Klasse erhält zudem als Schulzimmerschmuck einen hübschen Originalholzschnitt.

#### 4. Jury

Sie besteht aus Vertretern des Forstinspektorates, der Interessengemeinschaft, der Redaktionskommission und einem Zeichnungslehrer.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.  
Die Organisatoren

#### Seminar für die Ausbildung von Singschullehrern

Der seit Jahresfrist für die Singschule Chur verantwortliche **Verein Singschule Chur** sieht seine Hauptaufgabe vorerst darin, die Ausbildung von Lehrkräften sicherzustellen.

Er nimmt diese Arbeit selber an die Hand, weil der Gedanke gesamtmusikalischer Erziehung über das Mittel der Gesangsstimme und damit verbunden eine konsequente Stimmerziehung der Jugend — trotz vieler ähnlich gelagerter Bemühungen — an unseren schweizerischen musikalischen Lehr- und Bildungsstätten anscheinend noch nicht genügend erkannt worden ist. Dahingegen hat z. B. Deutschland längst sein staatlich anerkanntes Singschulseminar in Augsburg.

Da die Stimme das einzige **jedem** Schulkinde zur Verfügung stehende Instrument ist, hoffen wir, auch weitere Kreise der Lehrerschaft für unsere Kurse interessieren zu können, damit auch der Singunterricht an der Volksschule die heute doch immer notwendiger werdende Ver-

tiefung und Aufwertung erfahren könnte.

Es wird sich über kurz oder lang erweisen, dass aus Gründen der Volksgesundheit, und der psychiatrischen Widerstandskraft der Jugendlichen sowie auch zur Förderung und Erhaltung des allgemeinen Volksgesanges dem Gesang in der Schule wieder ein ganz anderer Stellenwert zugemessen werden muss, als dies heute der Fall ist.

(Näheres siehe Inserat in diesem Heft.)

#### Pausenapfelaktion Winter 1975/76

VOLG teilt uns mit, dass in 50 Schulhäusern des Kantons 27 195 kg Pausenäpfel (Vorjahr 24 521 kg) abgegeben wurden.

#### Naturschutzzentrum Aletschwald — neue Möglichkeiten für Schulen

Im Juli 1976 wird in der berühmten Villa Cassel auf Riederalp/VS das erste Naturschutzzentrum der Schweiz eröffnet. Anfangs des Jahrhunderts als Sommersitz des englischen Bankiers Sir Ernest Cassel erbaut und später als Hotel betrieben, befindet sich die Villa seit 1974 im Besitz des Schweizerischen Bundes für Naturschutz (SBN).

In unmittelbarer Nähe des ausgedehnten SBN-Reservates Aletschwald und in Reichweite des grossen Aletschgletschers gelegen, eignet sich das Zentrum ausgezeichnet als Ziel für **Schulreisen**

und zur Durchführung von **Studienwochen**. Bis zu 60 Personen können Unterkunft und Verpflegung finden; auch stehen Kurs-, Spiel- und Aufenthaltsräume und eine Bibliothek zur Verfügung. Die Pensionspreise sind knapp kalkuliert, so dass auch Schulen und Jugendgruppen von den neuen Möglichkeiten Gebrauch machen können. Die Zentrumsleitung ist gerne bereit, bei Vorbereitung und Organisation von Kursen und Studienwochen mitzuwirken.

Für **Tagesbesucher** stehen eine Ausstellung mit Tonbildschau über die Naturgeschichte der Aletschregion, ein Alpengarten (ab 1977) und ein Informations- und Verkaufstand zur Verfügung. Geführte Exkursionen im Reservat und seiner Umgebung werden zusammen mit den Verkehrsvereinen Riederalp und Bettmeralp regelmässig, für geschlossene Gesellschaften auch separat durchgeführt.

Das Naturschutzzentrum ist 1976 vom 12. Juli bis 16. Oktober, ab 1977 vom 1. Juni bis Mitte Oktober offen. Nähere Auskünfte erteilen gerne das Sekretariat SBN, Postfach 73, 4020 Basel, Telefon 061 42 74 42, und ab 1. Juli 1976 auch das NSZ Aletschwald, Postfach 128, 3981 Riederalp, Telefon 028 5 22 44.

### **Eröffnung einer neuen Verkaufsstelle von SSR und Jugendreisedienst in Chur**

#### **Für Reisefreudige unter 35 Jahren**

Mit dem Erscheinen des Sommer-/Herbstprogrammes 1976 beziehen der Schweizerische Studentenrei-

sedienst (SSR) und der Schweizerische Jugendreisedienst in Chur eine neue Verkaufsstelle, und zwar an der Untergasse 27 (beim Ober-  
tor).

Der SSR ist eine studentische Selbsthilfe-Genossenschaft mit Hauptsitz in Zürich. Er organisiert Gruppen- und Einzelreisen, Ski- und Badeferien, Charterflüge, Zugtransporte und Sprachkurse. Genossenschaftler sind die Studentenschaften der meisten Universitäten und Technikas der Schweiz. Hier darf man sich nicht täuschen lassen, denn mit Ausnahme von den Studentenflügen und mit einigen Einschränkungen bei den Zugtransporten ist jedermann, sei er Lehrer, Krankenschwester, Kindergärtnerin oder Kaminfeger bis 35 Jahren teilnahmeberechtigt.

SSR-Reisen wollen nicht superperfekt sein, sondern der individuellen Entdeckerfreude viel Raum offen lassen. Entsprechend präsentiert sich das neue Sommer-/Herbstprogramm 1976 unter dem Titel «Verreis».

Badeferien in Italien, Korsika, Spanien, Griechenland oder Tunesien sollen nebst Sonne und Strand noch die Möglichkeit offen lassen, mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen und sich für soziale und kulturelle Aspekte zu interessieren. Dasselbe gilt auch für die Rundreisen in den Fernen Osten, nach Afrika, Südamerika und Kanada-USA.

Neue «Verreis-Ziele» sind Kuba, Sikkim, Turkmenien-Uzbekistan, der Irak, Mexico-Guatemala und Burma-Thailand. Eine Indienrundreise und für Selbständige ein Fly-Drive in USA bereichern das Programm. Rund um den 200jährigen



Geburtstag der USA führt der SSR sehr billige Flüge für jedermann teilweise mit SWISSAIR-Jumbo durch.

Das erste «Verreis-Ziel» sollte also die neue Verkaufsstelle in Chur sein: Untere Gasse 27, Telefon 081 22 46 65, geöffnet Mittwoch 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr, Samstag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Sämtliche Unterlagen, Prospekte usw. können dort gratis bezogen werden.

Beachten Sie das Inserat in dieser Nummer!

### **Leitfaden Ski Alpin, Schwimmen und Leichtathletik**

Für die J+S-Leiter der Sparten Skifahren, Schwimmen und Leichtathletik wurden, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachkommissionen, praktische Behelfe im Taschenformat geschaffen. Darin sind in konzentrierter Form die Unterrichtsziele umrissen und nach Stufen geordnet. Der gesamte Übungsstoff, in methodischer Reihung aufgeführt, ist als Check-Liste konzipiert und auf die verschiedenen Ausbildungsstufen gesondert aufgeteilt. Das Ganze wurde stichwortartig mit praktischen, methodischen Hinweisen ergänzt.

Diese Leitfaden, auf wetterfestes Syntosilpapier gedruckt, entsprechen einem echten Bedürfnis. Damit ist dem Amateurleiter die Möglichkeit gegeben, die Hilfen während des Unterrichts jederzeit zur Hand zu haben.

Die Verfasser der Anleitungen sind: Skifahren: Urs Weber, Chef der Sektion Sport des aargauischen Erziehungsdepartementes; Schwim-

men: Walter Blaser, Seminarturnlehrer, Aarau; Leichtathletik: Alex Baer, Seminarturnlehrer, Aarau. Die graphische Gestaltung des Ski-Leitfadens ist ein Werk des verstorbenen Aarauer Graphikers Felix Hoffmann, die Bilder zu den beiden anderen schuf René Villiger, Sins. Weitere Taschenausgaben für J+S-Leiter (Orientierungslauf, Fussball, Volleyball) werden im Laufe dieses Jahres erscheinen.

Herausgeber ist der Lehrmittelverlag des Kantons Aargau, wo die Leitfaden zum Preis von Fr. 2.50 bezogen werden können.

An die  
Schulräte der  
Bündner Gemeinden

### **100 000 marschieren nach Murten — eine Möglichkeit für die Gestaltung der Schulreise**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Murten hat die Gestaltung einer historischen Feier von gesamtschweizerischer Bedeutung einmal anders gestaltet. Das Erziehungsdepartement, das über die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren auch dem Patronatskomitee angehört, unterstützt deshalb diese Art der Begehung und empfiehlt den Schulen, die diesjährigen Schulreisen in den Dienst dieser Freiluft-Geschichtsstunde zu stellen und gleichzeitig etwas für die Gesundheit zu tun — nämlich zu marschieren.

Chur, 27. April 1976

Mit freundlichen Grüßen  
Erziehungsdepartement GR

S. Disch